

TENNISLIVE



Tennis live, 76. Ausgabe. 5. Jahrgang

Februar 2019

„Deutschland spielt Tennis“ – NEU: die digitale Vereins-Toolbox

Die neue digitale Toolbox erleichtert Tennisvereinen und Mitgliedern die Umsetzung eines „Deutschland spielt Tennis“-Aktionstages und hält jede Menge Tipps und Tricks rund um die Organisation und Kommunikation der Saisonöffnung 2019 bereit. Die Toolbox ist ein Dokument für Vereine, das kontinuierlich um neue Services ergänzt und erweitert wird. Zur „Deutschland spielt Tennis“-Toolbox mit tollen hilfreichen Informationen kommen Sie [hier](#).

Mitmachen und 500 Euro gewinnen

Kiel. Die Aktion Deutschland spielt Tennis wird auch in diesem Jahr wieder einige zehntausend Tennisspieler und Tennisspielerinnen sowie potentielle Neumitglieder auf die Plätze bringen. Und das schleswig-holsteinische Präsidium sucht für dieses Jahr einen Verein zwischen Nord- und Ostsee, der eine Zentralveranstaltung im SH-Verband ausrichten möchte. „Wer sich die vielfältigen Aktionen anschaut, weiß, viele Vereine könnten sich als zentrale Ausrichter bewerben“, sagte Präsident Dr. Frank Intert.

Die Beteiligung an dieser schleswig-holsteinischen Aktion ist ganz einfach:

1. **Bewerben kann sich ein Verein, der sich auch für die bundesweite Aktion angemeldet hat.**
2. **In einem formlosen Brief oder einer E-Mail werden die geplanten Aktionen dargestellt.**
3. **Der Brief oder die E-Mail wird bis zum 10. April 2019 an das Sportbüro in Kiel mit dem Stichwort „Bewerbung Zentralveranstaltung DST“ geschickt.**

Die Auslosung erfolgt am 11. April. Der Gewinner und Ausrichter der Zentralveranstaltung bekommt als Prämie 500 Euro. Außerdem bietet der Verband die Unterstützung bei der Öffentlichkeits- und Pressearbeit an.

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS

INFORMIERE DICH HIER

Vom 20. April bis zum 12. Mai 2019 eröffnen Deutschlands Tennisvereine gemeinsam die Sommersaison. Sei mit deinem Verein dabei!

Schleswig-Holsteiner vertreten Deutschland in Europa



Nahmen an den Hallen-Europameisterschaften der Mannschaften teil: Bon Lou Karstens, Georg Eduard Israelan und Marc Majdandzic mit Bundestrainer Peter Pfannkoch

Kiel. „Das ist eine große Ehre“, sagte Verbandstrainer Herby Horst zur Nominierung der schleswig-holsteinischen Nachwuchsspieler Georg Eduard Israelan (Lübecker Ballspielverein Phönix von 1903) und Bon Lou Karstens (TC RW Wahlstedt) Deutschland beim Tennis Europe Winter Cup (U14) zu vertreten. Und sie taten dies zusammen mit Marc Majdandzic (TC Blau-Weiß Halle) erfolgreich. Nach der überstandenen Qualifikation schlug das junge Team, betreut von Bundestrainer Peter Pfannkoch, im Hauptfeld auf. Es besiegte Norwegen mit 3:0 und Polen mit 2:1. Im Gruppenfinale traf es dann auf Frankreich und verlor 0:3. Als Gruppenzweiter ging es eine Woche später von Frankreich nach Tschechien, wo die acht besten Teams antraten.

Hier trafen Georg Eduard Israelan, Bon Lou Karstens und Marc Majdandzic auf Belgien, Kroatien und Großbritannien. Gegen Belgien verloren sie 1:2, gegen Großbritannien 0:2 (ein Doppel wurde nicht ausgetragen) und gegen Kroatien gewannen die Deutschen 3:0.

Der Endstand:

1. Frankreich – Europameister, 2. Rumänien – Vize-Europameister, 3. Russland, 4. Belgien, 5. Großbritannien, 6. Deutschland, 7. Schweiz, 8. Kroatien

Herzlichen Glückwunsch.

Die Tennis Europe Winter Cups sind die Halleneuropameisterschaften der Jugend in der Mannschaft. Die von den europäischen Verbänden nominierten Teams treten in vier regionalen Qualifikationsturnieren an, ehe die besten Acht im Finale um den Sieg spielen. **Insgesamt 123 Nationalmannschaften nahmen an den Qualifikationswettbewerben**

Als Tennis zum Ganzjahressport wurde, wollte Tennis Europe den jungen Spielern die Möglichkeit geben, unter Hallenbedingungen zu spielen und rief 1977 die Mannschaftswettbewerbe in den Alsterklassen U18 und U16 ins Leben, die "European Junior Winter Cups". 1981 wurde die Altersklasse der U14 aufgenommen, während die U18 im Jahr 1989 wieder abgeschafft wurden. Seit dem Jahr 2001 heißt der Wettbewerb wieder "European Winter Cups".

Seit 2012 werden die „Tennis Europe Winter Cups by HEAD“ auch in der Altersklasse U12 ausgetragen.

Alle Informationen und Ergebnisse zu den Tennis Europe Winter Cups finden Sie [auf der Homepage von Tennis Europe](#).



Tennis: Verbandsjugendmeisterschaften

Favoriten gewinnen



Anna-Marie Weißheim (r.) ist Verbandsmeisterin. „Vize“: Kim Juliane Auerswald. Turnierleiter Wolfgang Schildknecht gratuliert. Sean Marcel Saal gewann die U16-Meisterschaft.

Kiel. Bei den Verbandsmeisterschaften des Tennisverbandes Schleswig-Holstein setzten sich die Favoriten durch: Sowohl die an eins gesetzte Anna-Marie Weißheim (SV Henstedt-Ulzburg) als auch Sean Marcel Saal (Suchsdorfer Sportverein), beide U16, gewannen das Turnier und wurden neue Verbandsmeister. In der Konkurrenz U14 siegte die ebenfalls an eins gesetzte Anna Petkovic (TC an der Schirнау) und bei den jungen Herren der an zwei gesetzte Tom Wasner (Suchsdorfer Sportverein).

Zu den wohl herausragenden Matches der Meisterschaften gehörte das Halbfinale Neel Marten Wede (Suchsdorfer Sportverein) : Rasmus Becker (Turn- und Sportverein Holm). Das rund drei Stunden dauernde Match trugen die Kontrahenten auf einem hohen Niveau, emotional aufgeladen und mit aggressiven Angriffsbällen aus. Wede siegte glücklich mit 2:6, 7:6 und 7:6. Im Finale gegen Saal gab Wede nach dem ersten gewonnenen Satz mit 6:4, nach Satzverlust von 4:6 und einem Rückstand von 0:3 auf. Die Beine „wollten nicht mehr laufen“.

Auch bei den U16-Damen gab es im Finale eine Aufgabe: Kim Juliane Auerswald (TC an der Schirнау) gab gegen Anna-Marie Weißheim beim Rückstand von 4:6 und 0:1 auf. Auerswald war durch einen grippalen Infekt geschwächt.

Bei den U14-Spielern schied der an eins gesetzte Mika Petkovic (TC RW Wahlstedt) im Halbfinale gegen den an vier gesetzten Simon Luigs (Turn- und Sportverein Glinde) aus. Luigs gewann dann im Finale relativ deutlich den ersten Satz mit 6:2, verlor den zweiten Satz knapp mit 4:6 und brach im dritten Satz mit 0:6 ein.

Im vierten Finale des Turniers, U14, standen sich die an eins gesetzte Anna Petkovic (TC an der Schirнау) und die an zwei gesetzte Clara-Sophie von Peschke (TC Molfsee) gegenüber. Der

erste Satz ging mit 6:2 klar an von Peschke mit gut platzierten Bällen und einer nicht ins Match kommende Petkovic. Im zweiten und dritten Satz steigerte sich Petkovic gewann 6:4 und 6:2.

Auffallend, der weiter nach vorne strebende Suchsdorfer Sportverein von 1921: „Ja, sie haben einen guten Lauf, machen gute Jugendarbeit und gutes sowie individuelles Training“, sagte Turnierleiter Wolfgang Schildknecht.

Ergebnisse:

Halbfinale U 16:

Sean Marcel Saal (Suchsdorfer Sportverein) : Tim Niklas Grabowski (Lübecker Ballspielverein Phönix) 6:4, 6:1

Neel Marten Wede (Suchsdorfer Sportverein) : Rasmus Becker (Turn- und Sportverein Holm) 2:6, 7:6, 7:6

Finale: Saal : Wede 4:6, 6:4, 3:0 Aufgabe

Anna-Marie Weißheim (SV Henstedt-Ulzburg) : Jana Bögner (Turn- und Sportverein Glinde) 6:4, 7:5

Kim Juliane Auerswald (TC an der Schirnau) : Michelle Weinstock (SV Henstedt-Ulzburg) 6:3, 6:0

Finale: Weißheim : Auerswald 6:4, 1:0 Aufgabe

Halbfinale U 14:

Simon Luigs (Turn- und Sportverein Glinde) : Mika Petkovic (TC RW Wahlstedt) 6:4, 6:3

Tom Wasner (Suchsdorfer Sportverein) : Richard Antoni (Turn- und Sportverein Glinde) 6:3, 7:5

Finale: Wasner: Luigs 2:6, 6:4, 6:0

Anna Petkovic (TC an der Schirnau) : Laura-Sophie Sohn (TC Hohenlockstedt) 6:3, 7:6

Clara -Sophie von Peschke (TC Molfsee) : Marie Poetzing (TC RW Wahlstedt) 6:1, 6:1

Finale: Petkovic : von Peschke 2:6, 6:4, 6:2

Alle Ergebnisse unter <https://mybigpoint.tennis.de/>



U10-Sieger Konstantin-Hamish Becker (r., TG Düsternbrook) mit dem Zweitplatzierten Bennet Oatley (Turn- und Sportverein Glinde)

Das erste Wochenende der Verbandsjugendmeisterschaften wurde erfolgreich absolviert. Hier die kleinen Siegerinnen und Sieger:

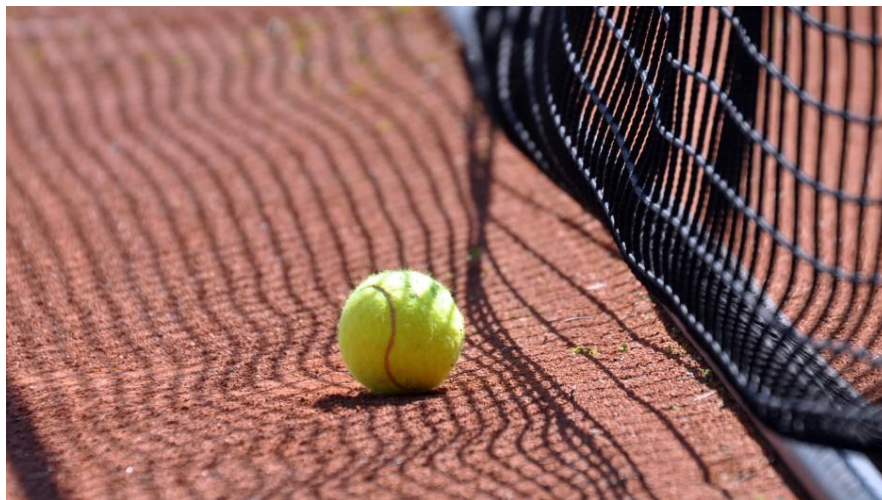
Midcourt U9: Victoria Brand (TG Düsternbrook) und Frederik Stenman (Lübecker Sportverein Gut-Heil)

U10: Konstantin-Hamish Becker (TG Düsternbrook) Olivia Szczypinski (Lübecker Ballverein Phönix)

U12: Philippa Färber (TC Molfsee) und Elias Barth (Suchsdorfer Sportverein).

Alle Ergebnisse unter <https://mybigpoint.tennis.de/>

Das Verlegen von Wettspielen



Nach Veröffentlichung des vorläufigen Spielplans (Sommer und Winter) haben die Vereine innerhalb einer Frist von zehn Tagen die Möglichkeit, Heimspiele eigenständig und ohne Rücksprache mit dem Gegner einmalig zu verlegen. Dabei ist durch den Sport-, oder Jugendwart, der diese Verlegungen durchführen muss, sicherzustellen, dass es innerhalb einer Gruppe nicht zu Doppelansetzungen an einem Wochenende kommt und dass die Anlage bzw. Halle die entsprechende Kapazität aufweist.

Außerdem ist zu beachten, dass die Verlegung nur innerhalb der offiziellen Staffellaufzeit erfolgen darf. Die Anfangszeiten an den jeweiligen Tagen sind entsprechend § 14 Abs. 3 WSpO

zu beachten und dürfen nur nach Absprache mit dem Gegner geändert werden. Sind zwei Mannschaften eines Vereins in der gleichen Gruppe, so muss das Wettspiel am ersten Spieltag ausgetragen werden. Eine Verlegung auf einen späteren Zeitpunkt ist nicht gestattet. Nach Ablauf der zehntägigen Frist sind Verlegungen wie gewohnt nur nach Absprache der Mannschaften untereinander und Genehmigung durch den Spielleiter möglich. 2. Die an einem Wettspiel beteiligten Vereine können das Wettspiel einvernehmlich innerhalb des gleichen Wochenendes verschieben. Beide haben die beabsichtigte Verschiebung dem Spielleiter mitzuteilen. 3. Der angesetzte Termin eines Wettspiels kann von beiden Vereinen einvernehmlich verlegt werden. Der Antrag auf Spielverlegung muss bis spätestens 1 Woche vor dem im Spielplan ausgewiesenen Termin gestellt sein. Die schriftliche Einverständniserklärung beider beteiligter Vereine muss vorliegen. Der Spielleiter muss schriftlich sein Einverständnis erklären. Spielverlegungen sind zwischen dem ersten und dem vorletzten Spieltag der Gruppe im Einvernehmen zwischen beiden Mannschaften und vorheriger Genehmigung des Spielleiters möglich. Der letzte Spieltag kann nicht auf einen anderen Kalendertag verlegt werden. Die Verlegung auf eine andere Uhrzeit am letzten Spieltag ist im Einvernehmen der beiden Mannschaften und vorheriger Genehmigung des Spielleiters jedoch möglich. 4. Ansonsten können Verlegungen von Wettspielen nur durch die zuständigen Spielleiter erfolgen. Ein Spiel kann nur verlegt werden, wenn einer der beteiligten Vereine eine oder mehrere Personen aus Anlass einer offiziellen Berufung für Verbands- oder DTB-Veranstaltungen abstellen muss, dieselbe Person kann nur Anlass einer Verlegung pro Saison sein. Als DTB-Veranstaltungen gelten alle Meisterschaften des DTB sowie alle CupWettbewerbe der Internationalen Verbände. Die Berufung ist ggf. durch Schreiben des DTB nachzuweisen. Der betreffende Verein hat die Verlegung spätestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin schriftlich zu beantragen. Der Spielleiter hat dem ordnungsgemäßen Antrag zu entsprechen. Hierbei soll er ggf. einen gemeinsamen Terminvorschlag der Vereine akzeptieren und den Vereinen diesen Termin aufgeben. 5. Soweit durch die Austragung des Wettspieles an dem vorgeschlagenen Termin die Rechte Dritter oder die Abwicklung der Wettspiele dieser Gruppe beeinträchtigt werden können oder die Vereine einen gemeinsamen Terminvorschlag nicht unterbreiten, bestimmt der Spielleiter den neuen Termin nach billigem Ermessen.

UNSERE PREMIUM-PARTNER



Verbandsarbeit auf dem Prüfstand



Kiel. Wer ein Verbandskonzept für einen zukunftsfähigen Tennissport in Schleswig-Holstein entwickeln möchte, muss wissen, wo er steht. Und so gehörte eine Bestandsaufnahme mit zu den ersten Aufgaben der Arbeitsgruppe „Verbandskonzept“.

Eine solche Bestandsanalyse ist einfach aufzustellen, wenn man über die eigenen Stärken spricht. Soll man dann aber die eigenen Schwächen aufzeigen, ist dies nicht so einfach. Schließlich stellt man die eigene Arbeit infrage.

Hinterfragt und bewertet wurden Anfang 2017 einzelne Handlungsfelder des Verbandes. So schnitt der Wettspielbetrieb als „stark“, also positiv, ab. Doch bereits beim Turnierbetrieb sah die Welt anders aus. Hier verzeichneten Mitglieder der AG „Schwächen“. Der Nachwuchssport wurde „eher stark“, aber auch mit „teils/teils“ bewertet, also auf der Kippe zwischen Stärken und Schwächen stehend.

Die schlechteste Bewertung bekam das Handlungsfeld „Vereinsentwicklung. Die Arbeitsgruppe verzeichnete auch bei der allgemeinen Jugendarbeit, in der Sportentwicklung, bei der Lobbyarbeit und im Lehrwesen, um nur einige Handlungsfelder zu benennen, Schwächen.

Eine Erkenntnis lag auch darin, dass es an „klaren Strukturen, Zuständigkeiten und Richtlinien auf Ebene der Bezirke und Kreise“ fehlt. Hinzu kamen personelle Probleme auf beiden Ebenen und sowohl Kreisverbände als auch Bezirke funktionieren sehr unterschiedlich oder gar nicht.

Aus den Erkenntnissen formulierte die Arbeitsgruppe neue Grundsatzziele und strebte eine große Umfrageaktion bei den Vereinen an.

Da nicht alles „in einem Rutsch“ erledigt werden kann, ordnete man mögliche Ziele in zwei Zeitfenster ein: 1. Ziele bis 2019 und 2. Ziele bis 2025.

Das Strategiekonzept für 2019 sieht vor:

1. Den Mitgliedern ein Verbandskonzept vorzulegen.
2. Den Mitgliedern eine neue Satzung vorzulegen.
3. Die Etablierung eines Sportbüros SH/HH umgesetzt zu haben.
4. Die Vereine im Verband sollen den Verband stärker als Dienstleister wahrnehmen.
5. Die neuen Strukturen und Aufgaben definiert zu haben.
6. Das Handlungsfeld Vereinsentwicklung soll an Bedeutung gewonnen haben.

Als grundsätzliche Ziele, die bis 2025 erreicht werden sollen, nannte man u. a.:

1. Wird der Verband als starker Dienstleister für Vereine wahrgenommen und leistet konkrete Hilfestellung.
2. Hat der Verband sein Wettspielsystem an moderne, zeitgemäße Anforderungen angepasst.
3. Ist der TV SH nationale Spitze im Jugendsport.
4. Sind Synergieeffekte mit anderen Verbänden optimiert.
5. Sind personelle Ressourcen im Hauptamt optimiert, die Aufgaben zwischen Ehren- und Hauptamt geklärt und Prozesse und Abläufe standardisiert.
6. Liegt ein zeitgemäßes Beitragssystem vor.

Die Analysen und „Visionen“ bildeten zusammen mit den Ergebnissen der Umfrageaktion bei den angeschlossenen Vereinen die Grundlage für das weitere Vorgehen.

In einem weiteren Teil der Berichterstattung über das Verbandskonzept berichten wir über die Ergebnisse der Umfrage – „Vereine sagen, wo es langgeht“.

Danach folgt dann das Projektergebnis „Verbandskonzept“, zu dem der neue Satzungsentwurf gehört, den wir noch einmal als Abschluss der kleinen Verbandskonzept-Serie vorstellen.

Blick über den Tellerrand

Tiebreak präsentiert Barbara Rittner

Nach dem erfolgreichen Neustart im Januar mit Alexander Zverev als Premierengast geht das DTB-Videomagazin in die nächste Runde. In der zweiten Folge spricht „Head of Women’s Tennis“ Barbara Rittner mit Moderator Marcel Meinert ausführlich über ihre Aufgaben in der Nachwuchsförderung, den Umgang mit Tenniseltern und die Zukunft des Fed Cups.

Abrufbar ist „Tiebreak – das DTB-Videomagazin“ auf den Kanälen des Verbandes:

- • bei Facebook (www.facebook.com/DeutscherTennisBund)
- • bei Youtube (www.youtube.com/user/DeutscherTennisBund)

Die komplette Sendung, das Interview mit Barbara Rittner sowie die Einzelbeiträge stehen Medien und Vereinen auf Anfrage zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Rothenbaum: Wer wird Europameister?



Am Hamburger Rothenbaum wird im Jahr 2019 der Europameister der Tennisprofis gekürt. Der Sieger der Hamburg Open, wie das traditionsreiche ATP-Turnier in diesem Sommer zum ersten Mal heißen wird, gewinnt zugleich den Titel der „Open European Championships“.

Am Hamburger Rothenbaum wird im Jahr 2019 der Europameister der Tennisprofis gekürt. Der Sieger der Hamburg Open, wie das traditionsreiche ATP-Turnier in diesem Sommer zum ersten Mal heißen wird, gewinnt zugleich den Titel der „Open European Championships“. Dies gaben die neuen Veranstalter Sandra und Peter-Michael Reichel von der Matchmaker Sports GmbH bei einer Pressekonferenz im Beisein von Hamburgs Sportsenator Andy Grote, dem Präsidenten von Tennis Europe (TE), Vladimir Dmitriev, und DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard im Hamburger Rathaus bekannt. Mit dem gemeinsamen Schulterschluss wird Deutschlands ältestes Tennisturnier, das in diesem Jahr seine 113. Auflage erlebt, in eine erfolgreiche Zukunft geführt.

Das Turnier vom 20. bis 28. Juli 2019 wird somit eine tennishistorische Premiere: Noch nie zuvor gab es eine EM für Profiateure, bisher wurden nur Europameister im Junioren- und Seniorenbereich ermittelt. Die Reichel Business Group erhielt für den Kontinental-Wettbewerb der Berufsspieler nun von der europäischen Dachorganisation Tennis Europe (TE) den Zuschlag, mit Deutschland als „Host Country“ und Hamburg als „Host City“. Die Veranstalter

dankten dem Board of Directors von Tennis Europe, dem TE-Präsidenten Dmitriev und CEO Thomas Hammerl daher für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Titel „Open European Champion“, den auch ein Nicht-Europäer gewinnen kann, soll nicht nur für eine Aufwertung im Tour-Kalender sorgen, sondern zugleich ein Argument für Sponsoren und für die Verhandlungen mit Topspielern sein, um ein attraktives Spielerfeld bieten zu können.

Vater und Tochter Reichel sicherten sich in einem Gesamtpaket darüber hinaus auch die Rechte an einer Frauen-Europameisterschaft. Die Hamburg-Open-Veranstalter und der Deutsche Tennis Bund (DTB) streben an, auch diesen Wettbewerb verbunden mit einer WTA-Lizenz nach Hamburg zu holen. Zuletzt hatte 2002 ein WTA-Event an der Alster stattgefunden.

Plattform für den Nachwuchs

In der Vorwoche der Hamburg Open wird zudem eine U21-EM in Hamburg ausgetragen. Der Topnachwuchs aus 50 nationalen Mitgliedsverbänden nimmt daran teil. Nach dem Vorbild der ATP-NextGen-Finals in Mailand, dem Saisonfinalturnier der besten Profis bis 21 Jahre, wird in einem in die Zukunft gerichteten Wettkampfmodus gespielt. Dazu gehören verkürzte Sätze bis 4 (Tiebreak bei 3:3), die „No-ad“-Zählweise (mit einem Entscheidungspunkt bei 40:40), die „Shot Clock“ (nur 25 Sekunden Zeit zwischen den Punkten), die No-let-Rule (Netzaufschläge werden direkt weitergespielt) und die „Free Movement Policy“ (die Zuschauer dürfen sich während der Ballwechsel im Stadion bewegen). Auch diese U21-EM ist ein Novum und soll speziell ein junges Publikum ansprechen.

Zum Hintergrund:

Für fünf Jahre mit der Option auf eine Verlängerung hat der Deutsche Tennis Bund die Ausrichterlizenz für den mit 1,718 Millionen Euro dotierten Sandplatz-Klassiker an die Familie Reichel vergeben, die inzwischen die MatchMaker Sports GmbH gegründet hat, eine hundertprozentige Tochter der Reichel Business Group. Ihre Büroräume hat die deutsche Firma im Stadion in unmittelbarer Nachbarschaft zum DTB bezogen.

Tickets buchbar unter:

www.hamburg-open.com

Hotline: 01806-991175*

*Mo.- Fr. 08:00 – 21:00 Uhr, Sa. 08:00 – 20:00 Uhr, So./Feiertag 10:00 – 20:00 Uhr (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Mobilfunknetz)

Wussten Sie eigentlich

Vor 60 Jahren, 1959, wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 21. März der Sitz des Tennisverbandes von Elmshorn nach Kiel verlegt.

Aus den Bezirken West

Bezirksversammlung am 5. März

[MV_2019_Einladung.pdf](#) - Einladung zur Bezirksversammlung im Westen

Termine im Bezirk

In der nachstehenden pdf hab ich die ab März 2019 im Bezirk West anstehenden Veranstaltungstermine aufgezeigt

[Termine-Bezirk-West-ab-Maerz2019.pdf](#)

Bitte verteilt diese gerne in eurem Freundes- / Trainingskreis, Verein und im jeweiligen Kreisverband weiter. Danke !

Viele Grüße Inge Widell, Bezirksjugendwartin



**Tennisverband
Schleswig-Holstein e.V.**

SAVE THE DATE: 30 März 2019

**Mitgliederversammlung im
Haus des Sports**



Impressum

Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch, Pressesprecher: E-Mail: Lhotzky-Knebusch@t-online.de oder ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh